Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 28

Artikel: Kleiner Beitrag über Volkswehr und Landesvertheidigung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94167

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

badurch, baß fie bem mahren Berdienfte ein bleibenbes Denkmal fest.

Wir aber, Kameraben, wollen bem so früh Beimgerufenen in unserm Berzen ein frisches Andenken bewahren und trachten, bas durch ihn so lange und so glücklich angestrebte und betriebene Werk der Bebung unseres Militärwesens nach unseren besten Kräften fortzusetzen.

Lengburg ben 15. Mai 1868.

(sig.) A. Sarer, Majer.

Aleiner Beitrag über Volkswehr und Candesvertheidigung.

hr. Oberfilient. von Erlach spricht in mehreren febr intereffanten Artiteln Ihrer gefchapten Beitung bie Anficht aus, man follte bei uns nicht in allen Theilen unferes Behrwefens bie ausländifchen, gro-Ben, ftehenden, monarchifchen Beere nachaffen, fonbern im Begentheil eine eigene, selbständige Organisation, Instruftion, Betleibung und Bewaffnung, sowie auch Taftif haben, ba ein fleines republifanisches Land in gang andern Berhältniffen fei, als ein monarchi= fches; - und unfere Beschichte beweist, mas auch ber gefunde Verftand lehrt, nämlich daß ber an Bahl schwächere Theil bloß burch eigenthumliche, ver= fdiebene Rriegeführung einen an Bahl überlegenen Begner befiegen fann; bei gleichen Baffen und gleicher Kriegführung muß naturlich ter ichwächere Theil unterliegen.

Es ift an biefer Unficht gewiß viel Wahres, allein bie Schwierigfeit, wenn nicht Unmöglichkeit einer Abhulfe liegt in ber Ausführung.

Unsere Organisation, Instruktion und Bewassnung kann heut zu Tage nicht mehr eigent humlich sein, wie vor Ersindung des Schießpulvers und Ginführung der Schuswassen, sowie der neuern Taktik, wo noch die personliche Kraft und Gewandtheit, das Ungestüm des Einzelnen und eine oft originelle Taktik bei einer primitiven Kriegekührung den Ausschlag gaben und unsern Vätern den Sieg errangen. — Tempora mutantur.

Bei ber geringen Größe unseres Lanbes müßten wir, je nach dem Zweck und der Natur des Angreisfers, entweder unsere ganze Armee in einer Entscheisdungsschlacht vor unserer Hauptlinie konzentriren, oder alsbann einen Positionss und Guerillakrieg führen, (wozu aber unser Land zu klein ist), oder dann endlich in das Land unsers Gegners ebenfalls einsdringen und die Fackel der Freiheit, der Nevolutien, als heroisches Mittel, hineintragen. — Der Erfolg würde das Nichtige zeigen.

Sehr richtig ist jedenfalls, was der geehrte herr Oberst vom moralischen Element, dem Ehrgefühl, der individuellen Initiative und der speziellen, militärischen Jugenderziehung sagt, gegenüber dem bloßen monarchischen Disziplin= und Korpsgeist; — durch Erstere hauptsächlich siegten unsere Wäter, später gingen biese Gigenschaften durch den Import des Leptern aus fremden Söldnerdiensten mehr und mehr verloren, was sich dann bitter genug an uns selbst rächte. Ein schweiz. Offizier.

Militarische Umschau in den Rantonen.

Bürich.

Berichterstattungen über läugst hinter uns liegenbe Bortommniffe gehören eigentlich nicht in wöchentliche Blätter. Sintemal wir aber in Zürich gegenwärtig in vielen Dingen unfern lieben Miteibgenossen schon vor sind, ober es in fürzester Zeit sein werben, ist es gut auch mit Etwas im Rücksand zu sein. "Es fann im himmel und auf Erben auch allzuviel bes Guten werben!"

Sie haben aus ben Korrespondenzen des Artillerieund des Genie-Offiziers-Bereins theilweise ersehen, in welcher Weise das militärische Gebiet in unserer friedlichen Zeit bebaut wird. Die Kenntniß des Wirkens einiger anderer Gesellschaften gehört noch zur Bilbung eines richtigen Urtheils über die dießfällige Thätigkeit der zurcherischen Wehrmänner. — Obenan stelle ich die Offiziere-Gesellschaft von Zurich und Umgebung; ein Berein von eirea 130 Mitgliedern aller Waffen und Grade. Im abgelaufenen Winter besammelte sich derselbe breizehnmal.

Das Traftanden=Berzeichniß gibt über die Thatig= feit mahrend biefer Zusammenfunfte bas sprechendfte Zeugniß.

I. Sipung: Jahresbericht bes Prafibliums. Restrelog bes verftorbenen Baffen-Rommanbanten ber Infanterie Grn. eibg. Oberft von Efcher.

II. Sigung: Bortrag über Gifenbahnen und Tele= graphen im Felbe.

III. Sigung: Bilb einer alten Schweizerschlacht: Morgarten 1315, mit Borweifung von Waffen jener Zeit.

IV. Sipung: Das Wesen der Artisterie der neuesten Zeit. Beschluß, der kantonalen Militär=Bibliothek ein zusammengefügtes Tableau des Dufour=Atlasses zu bedieiren.

V. Sigung: Bortrag über Kriegemarfche. Nach= her Befchluß, die Cpauletten seiner Beit der Binkel= riedstiftung abzugeben.

VI. Sigung: Bortrag: Die frangofifche Armee anno 1867.

VII. Sigung: Das Gefecht von Podol 1866.

VIII. Sitzung: Besprechung bes Welti'schen Aufrufes zur Eingabe von Borschlägen betreffend die Kopfbedeckung. Eingabe einer Befürwortung bes Hutes.

IX. Sigung: Borweifung bes Betterli-Gewehres. Besprechung ber bisherigen Resultate ber hinterlader überhaupt.

X. Sigung: Bortrag über bas Lagarethwesen im Felbe. Brufung bes Morf'ichen hutes.

XI. Sigung: Bortrag über Sicherungs= und Kundschafts = Dienft. Nachher: Mittheilungen aus den Berhandlungen der eidgen. Militarbefleidungs = Kommission.

XII, Situng: Bortrag über die neuen Profile ber Feldbefestigung. Borweisung eines Modells des Betterli=Gewehrs.

XIII. Sibung: Bortrag: Die frangofische Armee im Lager von Chalone 1867.